02|2020

ADDITIV REPORT

SICHER • SAUBER • SPARSAM

JETZT GÜNSTIGE ENERGIEPREISE NUTZEN

LANGE LAGERUNG? KEIN PROBLEM!

E-Fuels-Update | Problem Frühzündung | Lieferfähigkeit gesichert

WIE IHRE KUNDEN DEN PREISVERFALL BEIM ÖL CLEVER NUTZEN KÖNNEN!

Die Angst vor dem Coronavirus und der Ölpreisverfall haben dazu geführt, dass viele Lager weltweit prall gefüllt sind. So nutzen sowohl viele Industrie- und Landwirtschaftskunden als auch Ölheizungsbesitzer die günstigen Energiepreise, um Vorräte anzulegen. Neben der vorrangigen Sorge um die eigene Gesundheit sollten sich Ihre Kunden aber auch langfristig um die „Gesundheit im Tank" sorgen.

Denn solch hohe Lagerbestände bergen durchaus auch Risiken: Alterndes Heizöl oder auch Dieselbestände, die über die normale Bevorratung hinausgehen, können Schäden an den Aggregaten verursachen.

Deshalb gilt: Wer jetzt Energieträger günstig und in größeren Mengen einkauft, sollte sich langfristig auch um deren Erhalt kümmern. ERC liefert dafür mit **Guard Thermic 3000** für Heizöl und **Trak BL-U 100** für Diesel genau die richtigen Additiv-Produkte – sofern Ihre Kunden nicht schon beim Kauf auf bereits additivierte Qualitäten geachtet haben.

Doch viele fragen sich: Kann man auch noch nachträglich additivieren? Dazu Dr. Martin Müller, bei ERC zuständig für das Additiv-Design: „Wenn man einen Tropfen blaue Tinte in ein gefülltes Wasserglas gibt, färbt sich das Wasser nach ein paar Stunden komplett blau, weil das Dichteverhältnis von Tinte und Wasser fast identisch ist. Ähnlich verhält es sich auch bei unseren Additiven. Bei den Trägerstoffen achten wir ganz penibel darauf, dass sie der Dichte und der Viskosität des Kraft- bzw. Brennstoffs ähneln, der additiviert werden soll. Somit ist auch nachträglich eine gute Vermischung gewährleistet."

Diese Aussage bestätigt ein namhafter Ölheizungshersteller, der seinen Servicetechnikern empfiehlt, bei Brennstoff-Problemen – wie z. B. durch Alterung blockierten Brennerdüsen – ERC Additive auch nachträglich in einen bereits vollen Vorratstank zu geben, um eine Reinigung der Düsen zu gewährleisten und deren Funktionsfähigkeit wiederherzustellen. „Nach nur zwei Tagen hat sich ein 10000-Liter-Tank komplett durchmischt".

Günstige Energiepreise nutzen, Qualität der Energieträger erhalten

„Gesundheitsvorsorge im Tank" ist für viele Ihrer Kunden relevant: ob für Landwirte und Unternehmer, welche die Chance genutzt haben, günstigen Diesel für den Fuhrpark einzulagern oder für Kommunen und deren Wirtschaftsbetriebe, Gärtnereien sowie für den kompletten Bausektor einschließlich des Straßenbaus. Hinzu kommen Logistiker, die Schifffahrt sowie viele weitere Betriebe und Branchen, die Dieselkraftstoff und Heizöl bevorraten.

Besonders betroffen von einer längeren Lagerung dürften derzeit die Wintersportorte in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Slowenien und Tschechien sein. Der spät einsetzende Winter sowie das frühzeitige, jähe Ende der Wintersportsaison durch das Coronavirus führen zu vollen Lagern, die noch im Spätsommer 2019 befüllt wurden und deren Vorräte teilweise noch bis 2021 vorhalten dürften.

Für Heizöle empfiehlt ERC **Guard Thermic 3000**, das die natürliche Alterung des Heizöls stark verzögert und gleichzeitig Energiespeicher, Pumpen, Brenner und Leitungen sauber hält. Für den Einsatz in Dieselaggregaten bietet sich **Trak BL-U 100** an, wenn es zu längeren Stillstandszeiten kommt. Es verlängert die Lager- und thermische Stabilität, reinigt und schützt Injektoren, das Kraftstoffsystem sowie den Motorinnenraum. Für extreme Lagerzeiten haben wir noch weitere Additive im Programm. Sprechen Sie uns gern an.

Fazit: Auch wenn die Probleme erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung auftreten, sollten Handel und Verbraucher sich darüber im Klaren sein, dass auch die Lebensdauer von Kraft- und Brennstoffen endlich ist. **Daher ist es umso wichtiger, rechtzeitig und wirksam vorzusorgen.**

Wie ein Tropfen blaue Tinte in einem Wasserglas vermischt sich das ERC Additiv mit dem Brennstoff – da sich Dichte und Viskosität von Additiv und Brennstoff ähneln.

Guard Thermic 3000 und **Trak BL-U 100** sorgen für hohe Lagerstabilität bei Heizöl und Diesel.

E-FUELS-UPDATE: DA TUT SICH WAS!

Im Additiv Report haben wir schon mehrfach darüber berichtet, wie „Power-to Liquid"-E-Fuels die CO_2-Emissionsbelastung auch beim Betrieb von Verbrennungsmaschinen (Turbinen, Motoren und Brennern) effizient entlasten können. Nun werfen wir für Sie einen Blick auf die aktuellen Entwicklungen.

Die so genannten **Fischer-Tropsch-Produkte** werden zwar teilweise bisher noch fossil hergestellt, erfreuen sich aber in Form von hydriertem Pflanzenöl (HVO) und GtL (Gas-to-Liquids) steigender Beliebtheit. Richtig additiviert leisten sie heute bereits einen messbaren Beitrag zur Energiewende in Deutschland. Die Konversion des fossilen GtL in regenerativ erzeugte Produkte ist auch europaweit bereits in Planung, erste Pilotprojekte laufen.

Methanol gilt als der „Hidden Champion" unter den regenerativ herstellbaren Energien – besonders geeignet für die Einführung in die bereits bestehenden ethanolhaltigen Benzinqualitäten. Eine Veredelung mit Schutzadditiven, geeigneten Stabilisatoren und Verschleißschutzadditiven hilft, die Verträglichkeit der Produkte mit den bestehenden Fahrzeugen zu optimieren.

R33 ist eine Mischung aus (biogenem) Rapsmethylester (FAME) und hydriertem Pflanzenöl (HVO), die zusammen 33 % des Diesels ersetzen. R33 kann als Premium-additivierter Kraft- und Brennstoff von heute auf morgen den CO_2-Fußabdruck um über 25 % senken. Und: Er ist bereits an einigen Tankstellen verfügbar.

Dies sind drei Beispiele von zahlreichen Projekten, bei denen wir uns intensiv engagieren, um innovative Lösungen für das „Drop-in"* von regenerativen Kraft- und Brennstoffen bei gleichzeitiger Verbesserung des Verbrennungsprozesses zu entwickeln.

*Drop-in bezeichnet in diesem Zusammenhang den nach und nach ansteigenden Anteil regenerativer Fuels in den bestehenden, von fossilen Rohstoffen dominierten Kraft- und Brennstoffmarkt.

Bereits Realität: E25 als geeigneter Kraftstoff für moderne Benzinmotoren.

ERC PRODUKTE HELFEN BEI FRÜHZÜNDUNGSPROBLEMEN

Moderne, stark verdichtende Benzinmotoren mit Direkteinspritzung sind von dem LSPI-Phänomen besonders betroffen. Denn bei diesen Motoren bleibt nur wenig Zeit für die ausreichende Gemischbildung – und es kommt zur Frühzündung und unvollständigen Verbrennung, weil das Benzin-Luft-Gemisch zündet, noch bevor die Motorsteuerung die Zündung veranlasst. Es entstehen Ablagerungen im Motorinnenraum und sogar direkt an den Einspritzdüsen, die mit der Zeit zu Zündaussetzern und erhöhtem Verschleiß bis hin zu einem teuren Motorschaden führen können.

Die gute Nachricht: Ihre Kunden können dieses Risiko durch den Einsatz hochwirksamer Reinigungsadditive nachhaltig minimieren. Die **ERC Systemreiniger Benzinmotoren und Brennraumreiniger** bauen Ablagerungen an den Ventilen, im Kraftstoffsystem und an den Einspritzdüsen ab – und verhindern dadurch Zündaussetzer sowie Motorschäden durch Frühzündung. Insbesondere in Zeiten, in denen viel Kurzstrecke gefahren wird, sollten solche Additive vorbeugend eingesetzt werden.

LSPI – was ist das?
Das Phänomen LSPI (Low Speed Pre-Ignition oder Frühzündung) betrifft vor allem stark verdichtende Benziner mit Direkteinspritzung. Und zwar insbesondere dann, wenn sie noch kalt sind, bei niedriger Drehzahl laufen und eine hohe Last bewältigen müssen (z. B. eine Steigung).

AUCH IN KRISENZEITEN JEDERZEIT LIEFERBEREIT

Darauf können Sie sich als unsere Partner und Kunden auch in Coronazeiten verlassen: Alle Anfragen und Bestelllungen wurden und werden bedient. Dazu haben wir besondere Vereinbarungen mit Lieferanten und Speditionen geschlossen, einen Zweischichtbetrieb im Werk eingerichtet und viele Möglichkeiten von Digitalisierung und Home Offices effizient ausgeschöpft.

ERC Additiv GmbH
Bäckerstraße 11–13
21244 Buchholz i. d. N.
Tel.: 04181 216-500

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Stefan Müller, Geschäftsführer

Redaktion und Gestaltung:
BBS Werbeagentur GmbH
Dorotheenstraße 60
22301 Hamburg
www.bbs.de

Sofern Sie Informationen dieser Art nicht mehr wünschen, erklären Sie Ihren Widerruf bitte unter der **Tel.-Nr. 04181 216-500** oder per **E-Mail an office@erc-additiv.de**